

## Grube Marie II

Schlagwörter: **Tagebau**

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Großräschken, Senftenberg

Kreis(e): Oberspreewald-Lausitz

Bundesland: Brandenburg



Die Grube Marie II, zunächst als Marie-Nordwestfeld bezeichnet, wurde am 15.11.1888 durch die Firma Gruhl & Co. bergrechtlich angemeldet. 1890 ging sie ins Eigentum der Anhaltinischen Kohlenwerke in Großräschken über. Die Grube, ab 1898 Marie II genannt, wurde nach Auskohlung im Jahr 1930 stillgelegt. Sämtliche Anlagen und Spuren des Grubenbetriebs sind aufgrund der Überbaggerung durch den Tagebau Meuro (1960-1999) zerstört.

### Datierung:

- Aufschluss: 1888
- Stilllegung: 1930

### Quellen/Literaturangaben:

- Sperling, Dieter: Niederlausitzer Braunkohlenbergbau im 19. Jahrhundert. Findbuch Niederlausitzer Braunkohlengruben und bergrechtlicher Verleihungen, in: Förderverein Kulturlandschaft Niederlausitz e.V. (Hg.): Beiträge zur Geschichte des Bergbaus in der Niederlausitz, Bd. 5, Cottbus 2005, S. 179.

Grube Marie II

**Schlagwörter:** Tagebau

**Ort:** Senftenberg

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 34' 11,01 N: 13° 59' 8,58 O / 51,56972°N: 13,98572°O

**Koordinate UTM:** 33.429.704,04 m: 5.713.670,90 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 5.429.811,82 m: 5.715.511,93 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz [dl-by-de/2.0](#) (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Grube Marie II“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-32001875> (Abgerufen: 13. Januar 2026)

Copyright © LVR

